

Erfolge der Entente an Mazedoniens Front!

Befolgen die Stadt Monastir, welche aber als strategisch wichtiger Punkt ihre Bedeutung verloren hat.

Falkenhayn bedroht rumänische Orsova-Armee.

London, 20. Nov. — Schlechte Witterung lassen militärische Operationen von Wichtigkeit an der Somme gegenwärtig nicht zu, ein desto größeres Interesse aber wird den Ereignissen auf dem Balkan entgegengebracht.

Berlin nicht überrascht.

Berlin, 20. Nov. (Funkenbericht.) — Die mazedonische Stadt Monastir wurde während der Nacht von bulgarischen und deutschen Truppen geräumt; letztere haben sich auf vorher vorbereitete Stellungen zurückgezogen.

Seit Eröffnung des rumänischen Feldzuges, dessen Verlauf für den ganzen Krieg eine entscheidende Wirkung haben wird, haben die Verteidiger Monastir von der obersten Kriegsführung befreit erhalten, bei Verteidigung der Stadt keine unnützen Opfer zu bringen.

In politischer Hinsicht allerdings war die Befreiung der Stadt seitens der Alliierten von Belang, da serbische Truppen wieder auf eigenem Grund und Boden stehen und dieser Zustand General Sarraill neuen Mut zu Fortsetzung des Feldzuges gibt.

Rumänen schlecht gefügt.

Berlin, 20. Nov., über London. — Joseph Wirth, Kriegsreporter des Lokalanzeiger, der sich an der rumänischen Front befindet, schreibt seinem Blatte: Die Ursachen des verhältnismäßig schwachen Widerstands der Rumänen in Siebenbürgen ist auf die Unfähigkeit der Gebirgsartillerie und schlechte Führung zurückzuführen.

Beflagen Rumänien's Schicksal. London, 20. Nov. — Die militärischen Sachverständigen der heutigen Morgenblätter verneinen auf die gefährliche Lage, in welcher sich die Rumänen gegenwärtig befinden.

Kommando für Flugwejen geschaffen!

General v. Höpner wird Kommandant des gesamten deutschen Flugwesens.

Berlin, 20. Nov. (Funkenbericht.) — Die deutsche Kriegswissenschaft hält mit allen Höhen des Krieges gleichen Schritt. So wurde amtlich bekannt gegeben, daß auf Grund der immer mehr wachsenden Wichtigkeit des Luftkrieges ein Kommando geschaffen wurde, dem das gesamte Flugwesen und die Abwehrmittel gegen Fliegerangriffe an den deutschen Fronten und im Inland unterstellt sind.

Die Schaffung dieses Kommandos und alle Vorbereitungen zur Ausführung des Plans ist einem Kommandeur der Luftstreitkräfte unterstellt worden, als welcher Generalleutnant von Höpner, der bisher eine Kavallerie-Division geführt hat, berufen worden.

„Deutschland“ steht bald wieder in See!

Seinfahrt des Handelsschiffes durch Prozeß nicht verzögert; auf \$187,000 verlost.

New London, Conn., 28. Nov. — Das Schadenersatzverfahren, welches Samstag nachmittags zu später Stunde gegen die Eastern Forwarding Co. als Eigentümer des Handelsschiffes „Deutschland“ anhängig gemacht wurde, wird die demnachstige Abfahrt dieses Schiffes nach Deutschland nicht verzögern.

In der Klageschrift wird gegen das Handelsschiff die Anschuldigung erhoben, daß es den Zusammenstoß herbeigeführt habe, welcher das Leben des Kapitäns und vieler seiner Leute von Schlepboot „Scott“ kostete, da „Deutschland“ keinen Lugas ober „einen richtigen Mann auf dem Verdeck“ gehabt habe.

Bei der Klage der L. A. Scott Co. auf \$12,000 für Schadenersatz des getrunkenen Schlepboot „Thomas A. Scott jr.“ haben auch die Hinterbliebenen der fünf bei dem Zusammenstoß ertrunkenen Verloren Schadenersatzklagen eingereicht, jedoch sich die Summe aller gegen die Besitzer der „Deutschland“ erhobenen Klagen auf \$187,000 belaufen.

Die Reparaturen an der „Deutschland“ werden in kürzester Zeit vollendet sein, jedoch das Schiff Ende der Woche die Küstfahrt antreten kann.

Brittenrecht gegen Dänemark!

Berlin, 20. Nov. (Funkenbericht.) — Eine Depesche aus Dänemark meldet: Der britische Konsul in Aarhus, Dänemark, legte die Stadtverwaltung in Skutumpah, daß, wenn sie nicht die Nacht der Büchsenmacherzeit, welche auch nach Deutschland Produkte schicken, rückgängig macht, die britische Kohlenzufuhr für die Stadt gesperrt werden würde.

Autorennen heischt 4 Dpf. Los Angeles, Cal., 20. Nov. — Bei dem heutigen Autorennen am Samstag verlor der Rennfahrer Louis Jackson die Kontrolle über seine Maschine und dieselbe fuhr in einen Ertrinkungswald. Jackson selbst, die Besizerin des Ertrinkungswaldes Frau Rena Juratich, der Photograph J. L. Jenkins von der New-Haven Film Co. und der Kesselführer Harold Edgeron kamen uns'ren Verletten, während zwei andere Personen erheblich verletzt wurden.

Die Prohibitionisten bedrohen Missouri!

Bereits im Herbst 1918 wollen sie dort eine weitere Abstimmung herbeiführen!

St. Louis, Mo., 20. Nov. — Aus einer Erklärung, die W. C. Shupp, der Superintendent der Anti-Saloon League für den Staat Missouri, abgegeben hat, steht zu erwarten, daß die „Wasserapostel“ Stein und Wein in Bewegung setzen, im Staate Missouri eine Wettbewerb größter Umfangs zu entfalten, damit bei der nächsten Wahl in zwei Jahren Missouri auf die Liste der Prohibitionsstaaten kommt.

Im Hauptquartier der Liga im Syndicate Krust-Gebäude findet heute eine Versammlung statt, in der der Arbeitsplan für die nächste Zeit ausgearbeitet und endgültig festgelegt werden soll.

Zu kurzen Grundzügen ist der Plan folgender: Die Einbringung eines neuen Prohibitions-Amendements, mittels Initiative, auf Grund dessen der Verkauf und die Verwendung alkoholischer Getränke verboten werden soll.

Die Einbringung einer weiteren Gesetzesvorlage, durch die die Herstellung alkoholischer Getränke im Staate verboten werden soll. Den Brauereien soll eine Frist von einem bis zu anderthalb Jahren eingeräumt werden, ihren Betrieb einzustellen.

Shupp erklärt, die Bestimmungen des Amendements, über das kürzlich abgestimmt wurde, seien zu drastisch gewesen und da man Wein nur für Abendmahlzwecke gestattet habe, seien viele Stimmgeber zu ängstlich geworden.

In Verbindung mit der letzten Abstimmung über das Prohibitions-Amendement hat übrigens der Vorsitzende der „Ministerial Alliance“, Pastor Dr. John V. Brandt, seine Befürwortung wiederholt, daß bei der Stimmabgabe über das Ergebnis der Amendements-Abstimmung in St. Louis nicht ganz ehrlich bzw. gewissenhaft zugegangen sei.

Wirtschaften, die durch die Wahl am 7. Nov. angetroffen wurden.

Table with 2 columns: State, Votes. Includes Michigan (450), Montana (1,600), Nebraska (82), etc.

Hughes ist Sieger in Minnesota!

St. Paul, Minn. — Das Schlussergebnit der Wahl im Staate Minnesota gibt Chas. E. Hughes eine Mehrheit von 396 Stimmen über Präsident Wilson.

Stürme und Hochflut in Frankreich! Paris, 20. Nov. — Anherberndliche Stürme, welche in den letzten Tagen Frankreich heimsuchten, erreichten ihren Höhepunkt am Samstag in einer Sturmflut in der Gegend von Marcellas an der Südküste des Landes.

Drei Schiffe müssen wieder daran glauben!

London, 20. Nov. — Monatsberichten gestern das Verbleiben von drei Fahrzeugen, nämlich der englischen Schiffe „Ladn Carrington“ und „Basco“ sowie des portugiesischen Dampfers „Sanicola“.

Explosion auf Schlepddampfer. New York, 20. Nov. — Auf der Höhe von Green Point bei Brooklyn entzündete heute in aller Früh auf einem Schlepddampfer eine Explosion, bei welcher zwei Mann getötet und vier schwer verletzt wurden.

Abschluß der mex.-am. Konferenz beschlossen!

Dies ist Wilson's Beschluß, einerlei ob Einigung erzielt wird, oder nicht.

Washington, 20. Nov. — Sekretär Lane, der Vorsitz der amerikanischen Gruppe der mexikanisch-amerikanischen Konferenz, ist heute nach Atlantik City mit dem Auftrag des Präsidenten Wilson zurückgereist, die Konferenz, so oder so, zu Ende zu bringen, einerlei ob eine Einigung erzielt werden kann, oder nicht.

Es ist ein offenes Geheimnis, daß Luis Cabrera, der Vorsitz der mexikanischen Gruppe, der Stein des Anstoßes ist, welcher eine endgültige Abmachung verhindert hat, während sich seine beiden Kollegen mit den von den Amerikanern gestellten Anforderungen einverstanden erklärt hätten.

Die allgemeine Stimmung gegen den amerikanischen Vorkämpfer Herrn Gerard hat einen Umsturz erfahren. Er wird bei seinem diesigen Wiedereintreffen finden, daß er populärer geworden ist, als vor sechs Monaten.

Billa beabsichtigt Angriff auf Chihuahua!

El Paso, Tex., 20. Nov. — Aus der Stadt Chihuahua gestern abend in Juárez eingetroffene Flüchtlinge erzählen, daß in der Stadt große Aufregung über die kürzlich verbreiteten Gerüchte herrsche, daß Billa beabsichtigt, in aller nächster Zeit einen Angriff zu unternehmen.

Ein Amerikaner von Billa ermordet.

Die Flüchtlinge berichten ferner, daß bei der Einnahme von Jiminez seitens der Billaisten, ein unidentifizierter Amerikaner von denselben ermordet worden sei.

Die Leiche des Ermordeten, soll dann in ein Feuer geworfen und verbrannt worden sein.

Freiden in weiter Ferne. Washington, 20. Nov. — Hiesige Regierungsbeamte sagen, daß die in Wien kurzlebenden Gerüchte, Präsident Wilson werde Friedensverhandlungen einleiten, falsch seien.

Neuseeland belegt Wolle mit Embargo!

London, 20. Nov. — Wie eine Neuter-Depesche aus Wellington berichtet, hat die Regierung von Neuseeland die Ausfuhr von Wolle verboten.

Stürme und Hochflut in Frankreich!

Paris, 20. Nov. — Anherberndliche Stürme, welche in den letzten Tagen Frankreich heimsuchten, erreichten ihren Höhepunkt am Samstag in einer Sturmflut in der Gegend von Marcellas an der Südküste des Landes.

Witten die Nationen, mit denen wir im Kampfe liegen, die Idee, uns germaßen zu fassen, aufgeben und nicht mehr verlangen, als Deutschland verlangt, so ist kein Grund mehr für die Fortsetzung des möderischen Ringens vorhanden.

Die Alliierten wollen noch keinen Frieden!

Die Alliierten werden für das weitere Blutvergießen verantwortlich gehalten; Zentralmächte kämpfen weiter.

Präsident Wilson wird noch nicht vermitteln.

Berlin, 20. Nov. (Von ...). — In ein paar Wochen wird in der Strassen der Christenheit wieder die frohe Weihnachtsbotschaft: „Friede auf Erden!“ verkündet werden.

Die allgemeine Stimmung gegen den amerikanischen Vorkämpfer Herrn Gerard hat einen Umsturz erfahren. Er wird bei seinem diesigen Wiedereintreffen finden, daß er populärer geworden ist, als vor sechs Monaten.

Ruth Law fliegt von Chicago nach New York!

New York, 20. Nov. — Ruth Law, welche gestern um 8:30 morgens von Chicago aufstieg, um in einer Tour nach New York zu fliegen, ohne ein einziges Mal niederkommen zu lassen, hat zwar ihren Voratz nicht gänzlich ausführen können, jedoch den kürzlich von Victor Carlstrom erzielten Dauerflug-Rekord um 100 Meilen geschlagen.

Die einflussreichen Zeitungen Germania und Tageszeitung erklären, daß Wilson unter allen Umständen den Frieden herbeiführen soll, finden damit aber weder beim Publikum noch in den Regierungskreisen Anklang.

Freiden in weiter Ferne. Washington, 20. Nov. — Hiesige Regierungsbeamte sagen, daß die in Wien kurzlebenden Gerüchte, Präsident Wilson werde Friedensverhandlungen einleiten, falsch seien.

Freiden in weiter Ferne. Washington, 20. Nov. — Hiesige Regierungsbeamte sagen, daß die in Wien kurzlebenden Gerüchte, Präsident Wilson werde Friedensverhandlungen einleiten, falsch seien.

Russische Verluste seit Juni 2,128,474!

Berlin, 20. Nov. — Laut Bericht der Indentifizierungs-Zentralstelle in Wien betragen, wie die Heberische Nachrichten-Agenatur meldet, die Verluste der Russen seit dem 1. Juni dieses Jahres 1,000,162 Offiziere und 2,027,853 Mann.

Unter den Offizieren befinden sich ein Brigadegeneral, vier Obersten und vier Oberleutnants, welche Regimente kommandierten. Aus den letzten russischen Listen geht hervor, daß Teile der russischen Streitkräfte von der Kaukasusfront nach dem europäischen Kriegstheater verlegt worden sind.

Suchen Sie Arbeit?

Lassen Sie eine kleine Anzeige in der „Täglichen Omaha Tribune“ einrichten. Cycler 540 Anzeigen-Abteilung.